



Metropolitankonferenz Zürich

Medienmitteilung

Zug / Zürich, 7. November 2007

Zweite Metropolitankonferenz Zürich in Zug

Gemeinsame Basis und Ansätze zur konkreten Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich

An der zweiten Metropolitankonferenz diskutierten gestern in Zug knapp 100 Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung ein gemeinsames Selbstverständnis. Man einigte sich auf die Grundzüge eines Portraits des Metropolitanraums und einer Charta, die nach einer abschliessenden Vernehmlassung an der dritten Metropolitankonferenz vom 6. Mai 2008 verabschiedet werden sollen. Im Zentrum der Konferenz stand die Diskussion von konkreten Zusammenarbeitsprojekten. Der Wissensplatz und Wirtschaftsstandort sollen gestärkt, die Erreichbarkeit und Mobilität auch in Zukunft sichergestellt werden. Die Teilnehmenden definierten sechs Pilotprojekte, die als erstes gemeinsam in Angriff genommen werden sollen.

Knapp einhundert Teilnehmende aus allen Kantonen des Metropolitanraums Zürich trafen sich am gestrigen 6. November 2007 im Casino Zug zur zweiten Metropolitankonferenz. Auffällig viele Exekutivpolitiker nahmen persönlich an der Konferenz teil: Regierungsmitglieder der Kantone Zürich, St. Gallen, Zug, Aargau und Luzern sowie etliche Regierungsmitglieder der Städte und Gemeinden. Erstmals haben auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kanton Luzern an der Konferenz teilgenommen. Sowohl der Regierungs- als auch der Stadtrat von Luzern hatten die Trägerschaft im Vorfeld der Konferenz um eine Teilnahme ersucht.

Ein Bild des Metropolitanraums Zürich

Der Metropolitanraum Zürich befindet sich international gesehen in einer Kategorie mit europäischen Metropolen wie Rom, Mailand, Madrid, Barcelona, Berlin, Hamburg, Amsterdam oder Stockholm. Nur die Ausstrahlung von Paris und London ist als noch stärker einzustufen.

National kommt dem Metropolitanraum überproportionale Bedeutung zu: 23% der Bevölkerung der Schweiz leben in diesem Raum. Gleichzeitig sind 26% aller schweizerischen Arbeitsplätze im Metropolitanraum Zürich angesiedelt; 34% aller Studierenden wohnen hier. Der Metropolitanraum Zürich kommt für 33% der schweizerischen Wertschöpfung (BIP) und für 38% der direkten Bundessteuern auf. 67% aller Top-1000 Unternehmen in der Schweiz

haben ihren rechtlichen Hauptsitz im Metropolitanraum Zürich. Eine grosse Stärke liegt in der regionalen Vielfalt.

Mit einem gemeinsamen Portrait schuf die Konferenz die Basis für die Zusammenarbeit und die Bündelung der Interessen. Das Portrait soll an der dritten Metropolitankonferenz verabschiedet werden.

Selbstverständnis und Willensbekundung: Eine Charta für den Metropolitanraum

Die grossräumige Zusammenarbeit über die institutionellen Grenzen hinweg wirft Fragen auf. Eine Charta soll deshalb das Selbstverständnis der Konferenz definieren und Grundsätze und Ziele der Zusammenarbeit festlegen. Die Teilnehmenden der Konferenz einigten sich auf die Grundzüge einer Charta, die von Seiten des Kantons Zug eingebracht wurde. Sie soll in den beteiligten Exekutiven zur Diskussion gestellt und an der dritten Metropolitankonferenz am 6. Mai 2008 beschlossen werden.

Erste Projekte zur konkreten Realisierung

Das dritte Ergebnis der Metropolitankonferenz ist eine Priorisierung konkreter Zusammenarbeitsprojekte. Vorerst soll die Umsetzung von sechs Pilotprojekten geprüft bzw. in Angriff genommen werden:

- Intensivere Zusammenarbeit bei der **Schaffung von Lehrstellen**, insbesondere unter den Berufsschulämtern und bei der Motivation internationaler Unternehmen zur Lehrstellenschaffung.
- Vereinfachung und Harmonisierung der Verfahren bei **Arbeitsbewilligungen für Ausländer und Ausländerinnen**. Unternehmen im Metropolitanraum Zürich sollen unkompliziert qualifizierte Mitarbeitende aus dem Ausland einstellen können.
- Prüfung der Etablierung einer **Verkehrskonferenz** für den Metropolitanraum Zürich, um beim öffentlichen und individuellen Verkehr gemeinsame Lösungen zur Bewältigung des wachsenden Verkehrsvolumens zu entwickeln.
- Aufbau einer **Kongress-Drehscheibe** mit koordiniertem Raumangebot zur gemeinsamen Positionierung auf dem internationalen Kongressmarkt.
- Verbesserte **Koordination zwischen der ETH Zürich, den Universitäten und den Fachhochschulen** im Metropolitanraum Zürich für einen intensiveren Transfer von Forschungsergebnissen in die Unternehmen.
- Entwicklung einer handlungsfähigen **Organisationsform für die Metropolitankonferenz**, genauere Definition ihrer Aufgaben für die Zukunft und Abgrenzung gegenüber bereits bestehenden Organisationen und Initiativen.



Metropolitankonferenz Zürich

3 / 3

Zu den einzelnen Projekten werden in einem ersten Schritt Arbeitsgruppen gebildet, die Vorschläge zur Umsetzung erarbeiten.

Kontakt:

Karin Schulte, Projektleiterin Metropolitankonferenz

Tel. 044 412 36 83, karin.schulte@zuerich.ch

Weitere Informationen:

Hintergrundinformationen und bisherige Medienmitteilungen zur Metropolitankonferenz Zürich finden sich auf www.stadt-zuerich.ch/metropolitankonferenz

Bildmaterial:

Fotos zur zweiten Metropolitankonferenz stehen auf www.ex-press.ch unter dem Stichwort „Metropolitankonferenz“ zum Download zur Verfügung.

Zum Metropolitanraum Zürich

Als Metropolitanräume definiert das Bundesamt für Statistik mehrere, über Pendlerbeziehungen miteinander verflochtene Agglomerationen. Im Falle des Metropolitanraums Zürich sind dies 11 Agglomerationen mit 221 Gemeinden aus den sieben Kantonen Aargau, Thurgau, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Zug und Zürich. Metropolitanräumen wird eine internationale Bedeutung zugeschrieben. Diese ist abhängig von der Grösse (Bevölkerung, Arbeitsplätze), der Ansiedlung von Entscheidungs- und Kontrollfunktionen (Headquarters, Regierungssitze), der Innovations- und Wettbewerbsfunktion (Wissenschaft), der Gateway-Funktion (internationales Verkehrsnetz), der Symbolfunktion (Kultur) und wird in internationalen Rankings gemessen. Der Metropolitanraum Zürich hat gemessen an seiner Grösse mit knapp 1.7 Mio. Einwohnern eine vergleichsweise grosse internationale Bedeutung und steht in direkter Konkurrenz zu anderen europäischen Metropolitanräumen wie Mailand, Frankfurt, Madrid, Lyon, Stuttgart oder Hamburg.

Weitere Informationen auf www.stadt-zuerich.ch/metropolitankonferenz